




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben		
Schulische Veranstaltung: Boxtraining als schulische Sportveranstaltung	Klassen / Gruppengrößen: 25 Schüler:innen im Alter von 11–16 Jahren	Verantwortliche Person: 1 Lehrkraft (pädagogische Aufsicht), unterstützt von 3 im Boxen ausgebildeten Trainer:innen des Vereins
Schulbezug / pädagogisches Ziel: Förderung der koordinativen Fähigkeiten, Körperkontrolle, Selbstdisziplin, Regelakzeptanz und Fairness. Einordnung in das Bewegungsfeld „Zweikampfsport“ gemäß LehrplanPLUS Sport.	Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): 25.09.2025, 09:00–10:30 Uhr Stark Boxing, Bahnhofstraße 5, 89269 Vöhringen	
Zu beachtende Rechtsgrundlagen: DGUV Vorschrift 1 und 100-001, LehrplanPLUS Sport Bayern, Schulordnung, Hausordnung der Sportstätte, Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.	Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?): Trainer:innen von Stark Boxing (vereinsintern mit Erfahrung im Kinder- und Jugendtraining), Erste-Hilfe-Beauftragte der Schule.	
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung		
Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Boxtechniken werden in Gruppen und Stationen kontaktarm vermittelt. Es kommen Pratzen, Boxsäcke, Handschuhe und ggf. Mundschutz zum Einsatz. Keine Sparringskämpfe. Sicherheitseinweisung und Techniktraining erfolgen unter Anleitung.	Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Sportstätte Stark Boxing – ausgestattet mit Trainingsfläche, Matten, Boxsäcken, Umkleiden. Trainer:innen sind mit der Halle und Gefährdungen vertraut. Anreise erfolgt über Schulweg oder in Eigenregie der Eltern.	
Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe)	Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht)	

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Gruppe besteht aus Schüler:innen im Alter von 11–16 Jahren, heterogen in Bezug auf Erfahrung und Fitness. Keine bekannten medizinischen Einschränkungen. Aufsichtsschlüssel ausreichend. Gruppendynamik wird beobachtet.	1 Lehrkraft mit Erste-Hilfe-Ausbildung. 3 Boxtrainer:innen mit pädagogischer Erfahrung im Umgang mit Kindern ab 7 Jahren. Einweisung in Regeln, Technik und Verhalten erfolgt im Vorfeld.
Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Lehrkraft und mindestens 1 Trainer:in Erste Hilfe – Material: Verbandkasten, Kühlpacks, Handschuhe Alarmierungsmöglichkeit: Mobiltelefone mit gespeicherter Notfalladresse. Notfallaufnahme Illertissen	

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 Gefährdungen	 Risiko bewerten	 Handeln und Forschreiben	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Verletzung durch Schläge	x <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktarme Technikübungen, keine Sparrings, Schutzausrüstung (Handschuhe) 	Visuelle Kontrolle durch Lehrkraft und Trainer:innen; regelmäßige Rückmeldung zum Sicherheitsverhalten.
Überlastung / Erschöpfung	<input type="checkbox"/> gering x <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Trinkpausen, Anpassung an individuelles Leistungsniveau 	Pausen werden eingehalten, Beobachtung der Belastbarkeit durch Trainer:innen;

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

			Rückmeldung durch Teilnehmende.
Stolper-/Rutschgefahr	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Geeigneter Bodenbelag, saubere Trainingsfläche, festes Schuhwerk 	Sichtkontrolle der Halle vor Veranstaltungsbeginn; stichprobenartige Beobachtung während der Übungseinheiten.
Nichtbeachtung der Regeln	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Klare Einweisung, konsequentes Einschreiten bei Regelverstoß 	Regelkenntnis wird vorab abgefragt; Rückmeldungen der Trainer:innen zur Einhaltung und ggf. Maßnahmenprotokoll.
Aggressionen im Gruppenkontext	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Regelorientiertes Verhalten fördern, Eskalation vorbeugen 	Beobachtung durch Lehrkraft; bei Vorfällen wird reflektiert und dokumentiert, ggf. Nachbesprechung.
Infektionsrisiken	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Hygienevorgaben beachten, Desinfektion von Leihmaterial, keine Teilnahme bei Symptomen 	Kontrolle der Hygienemaßnahmen vor und nach der Veranstaltung; Abfrage zu Symptomen bei der Anmeldung.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Platzmangel / Raumkollision	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none">Stationen und Kleingruppenarbeit, max. 7 Schüler pro Trainer	Trainer:innen überprüfen Gruppengröße und Abstand während der Übungen; Anpassung bei Bedarf.
Psychische Überforderung	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none">Keine Bewertungssituation, Freiwilligkeit, Unterstützung durch Lehrkraft	Subjektive Rückmeldung der Schüler:innen wird eingeholt; Beobachtung durch Lehrkraft auf Überforderungssignale.

Erstellt von _____

_____ genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	Gefahr	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	Grenzrisiko	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	Sicherheit	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988